

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **70 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4.3 Trias	27
4.4 Bündnerschiefer	29
4.5 Ophiolithe und Mischgesteine	33
5. Tektonik	38
5.1 Allgemeines	38
5.2 Gefüge und Interpretation	38
5.3 Entwicklung der heutigen Großstrukturen	41
6. Mineralogie und Metamorphose	44
6.1 Allgemeines	44
6.2 Mineralien	44
6.3 Metamorphose	48
6.4 Hinweise auf das Korngefüge der Bündnerschiefer vor der Metamorphose	56
Literaturverzeichnis	56

VERZEICHNIS DER TABELLEN UND TEXTFIGUREN

Tab. 1a	Quantitative mineralogische Zusammensetzung der triasischen und prätriaschen Gesteine	28
Tab. 1b	Quantitative mineralogische Zusammensetzung der Bündnerschiefer	30
Tab. 1c	Quantitative mineralogische Zusammensetzung der Ophiolithe und Mischgesteine	34
Tab. 2a	Paragonit und Chloritoid führende Mineralparagenesen; vorwiegend Bündnerschiefer und Trias	49
Tab. 2b	Mineralparagenesen mit Kalifeldspat, Stilpnomelan, Aktinolith und blaugrüner Hornblende; vorwiegend prätriasche Gneise, mesozoische Gneisquarzite und Ophiolithe	50
Tab. 2c	Biotit und Epidot führende Mineralparagenesen; vorwiegend prätriasche Gneise, mesozoische Ophiolithe und Trias	51
Fig. 1	Tektonische Übersichtskarte	5
Fig. 2	Geologisch-tektonische Karte des Untersuchungsgebietes	7
Fig. 3	Verfalteter weisser Marmor am Faltschonhorn	12
Fig. 4	Antiklinale Umbiegung am Piz da Ruinas Neras	16
Fig. 5	Schematische stratigraphische Normalprofile der tektonischen Untereinheiten der Zone Piz Terri - Lunschania	21
Fig. 6	Schema der Entwicklung des Ablagerungsraumes der Zone Piz Terri - Lunschania	24
Fig. 7	Gebänderter Prasinit	35
Fig. 8	Tektonischer Ophiolith-Kontakt	36
Fig. 9	Übersichtsprofil vom Lugnez ins Valsertal	39
Fig. 10	Gefügediagramm	40
Fig. 11	Schema der Entwicklung der heutigen Großstrukturen	43

VORWORT

Im Sommer 1969 begann ich auf Anregung von Herrn Professor Nabholz mit der Feldarbeit für die Dissertation. Im Rahmen einer Diplomarbeit (unveröffentlicht, hinterlegt am Geologischen Institut Bern) wurden 1971 erste Ergebnisse schriftlich niedergelegt. Die vorliegende Dissertation stellt eine Kurzfassung dar. Weitere Resultate und ausführliche Beschreibungen sind in einem unpublizierten Annex zusammengestellt (hinterlegt im Geologischen Institut Bern, in der Stadtbibliothek Bern und in der Schweizerischen Landesbibliothek); Handstück- und Dünnschliffsammlung (mit Beschreibung) sowie die Originalkartierung im Maßstab 1:10000 sind am Geologischen Institut Bern deponiert.

Ich danke Herrn Professor Nabholz für die Leitung der Arbeit, für viele fruchtbare Diskussionen und die unermüdliche Mithilfe bei auftretenden Problemen.

Albert Uhr, meinem Gebietsnachbarn im SW, bin ich zu sehr grossem Dank verpflichtet. Er hat mir in uneigennützigter Weise seine Unterlagen zur Verfügung gestellt, ohne welche die zusammenfassende Darstellung der Zone Piz Terri - Lunschania nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns auf seine interessante Arbeit, die hoffentlich bald publiziert werden wird.

Herr Prof. Martin Frey hat mich in die Röntgenmethoden eingeführt und ist mir bei der Auswertung meiner Resultate eine grosse Hilfe gewesen; dafür und für die kritische Durchsicht ausgewählter Kapitel der Arbeit danke ich ihm herzlich.

Eine wertvolle Hilfe fand ich für Einzelprobleme bei Frau Prof. Jäger, Herrn Dr. Matter, den Herren Professoren Allemann, Hügi, Niggli, Peters, Herb und Streckeisen sowie bei meinen Mitstudenten, besonders Marc Thury, Alfred Breitschmid, Benno Schwizer, Ueli Seemann und Theo Küpfer; sie alle haben zum Gelingen der Arbeit beigetragen.

Meinem Freund Toni Solèr, Scultur und Schafhirt auf Alp Patnaul, und der Familie Gion Casanova in Vrin, die mir während vier Jahren auf die grosszügigste Weise Gastfreundschaft bewiesen haben, sei herzlich gedankt. Frau K. Lüscher besorgte die Reinschrift der Arbeit, Fräulein I. Veesser und Alfred Breitschmid fertigten viele Zeichnungen und Herr E. Luginbühl die Dünnschliffe an. Ihnen allen sowie auch Frau H. Gehr und Herrn H. U. Ernst spreche ich für ihre Mithilfe den herzlichsten Dank aus.

Meinen Eltern, die mich in jeder Hinsicht verständnisvoll unterstützten und mir mein Studium ermöglichten, widme ich die vorliegende Arbeit.

1. Einleitung, Übersicht und Problemstellung

1.1 Allgemeines

In der vorliegenden Dissertation stellen wir unsere im Feld und Labor gewonnenen Resultate zusammenfassend dar. Weitere Resultate, die den Bearbeiter ähnlicher Arbeitsgebiete interessieren mögen, sind in einem *unpublizierten Annex* (vgl. Vorwort) aufgeführt; dieser enthält:

1. Erläuterung der Methoden (S. 1-3)
2. Regional-geologische Detailbeschreibungen, Skizzen und Profile (S. 4-19)
3. Mesozoische Metasedimente, Details und Figuren (S. 20-30)
4. Ophiolithe und ihre Kontakte, Figuren (S. 31-33)
5. Tektonik, Figuren (S. 33-42)
6. Metamorphose, Mineralneubildungen, Stoffwanderungen (Figuren, S. 42-46)
7. Quartär (Moränen, Quellen, junge Bewegungen, S. 46-49)
8. Koordinaten der Proben-Fundorte von wichtigen Paragenesen (S. 50ff.)

1.2 Geographische Übersicht und angrenzende Arbeitsgebiete

Das Untersuchungsgebiet liegt am Oberlauf des Glenners (Glogn), zwischen Lugnez und Valsertal, und ist von Vrin aus in einer Wegstunde erreichbar. Es liegt vollständig auf Blatt 1234 Vals (LK 1:25 000); seine genaue geographische Abgrenzung ist aus Figur 2 ersichtlich.